

Zeitschrift: Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau

Herausgeber: Spitex Verband Kanton Zürich

Band: - (2002)

Heft: 2

Rubrik: Luzern

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Spitex Kantonalverband Luzern, Brünigstrasse 7, 6005 Luzern,
Telefon 041 362 27 37, Telefax 041 362 27 30, E-Mail spitex-lu@tic.ch

Entlastungsdienste für pflegende Angehörige

In den letzten Monaten befasste sich der Vorstand des Spitex Kantonalverbandes Luzern intensiv mit Anfragen von verschiedenen Entlastungs- und Besuchsdiensten für pflegende Angehörige im Kanton Luzern.

(HB) Das erste Pilotprojekt im Kanton Luzern wurde von der Kantonalen Alterskommission 1997 unter Mithilfe der Pro Senectute von den Gemeinden Reiden und Hochdorf in Auftrag gegeben. In einer Projektgruppe bzw. Kommission wurde dieses Projekt bearbeitet. In beiden Gemeinden ist der Entlastungsdienst heute dem Spitex-Verein

angeschlossen. Während dem Jahr der Freiwilligenarbeit (2001) haben das Schweizerische Rote Kreuz, der Samariterverein sowie der Besuchsdienst Inner-schweiz ähnliche Projekte vorgestellt.

Verschiedene Institutionen gelangten mit der Bitte an den Verband, ihren Entlastungsdienst an die Mitglieder-Organisationen zu empfehlen. Die Haltung des Vorstandes hat sich seit der letzten Delegiertenversammlung in Hitzkirch nicht grundlegend geändert. Luitgardis Sonderegger-Müller, Präsidentin unseres Verbandes, hat damals die verschiedenen Problematiken der Entlastungs- und Besuchsdienste aufgezeigt:

- Ein Entlastungs- oder Besuchsdienst für pflegende Angehörige ist angebracht und angesagt

- Ziel des Dienstes sind die Angehörigen und nicht die Kranken und Behinderten
- Gute Einführung der Freiwilligen in ihre Arbeit
- Klare Aufgaben- und Kompetenzenregelung
- Keine pflegerischen Leistungen ohne die entsprechende Ausbildung
- Einbindung der Entlastungs- oder Besuchsdienste in bestehende Strukturen, z.B. Spitex-Vereine
- Begleitung durch Fachpersonen (vor allem bei schwierigen Situationen)
- Weiterbildung unabdingbar
- Gewährleistung des Versicherungsschutzes usw.
- Einheitliche Strukturen und Abläufe im ganzen Kanton

(Bezahlung dieser Dienstleistung)

Der Spitex Kantonalverband Luzern fordert, dass alle Dienste im ganzen Kanton zu den gleichen Konditionen angeboten werden. Nur so kann die Qualität auch beim Entlastungsdienst pflegender Angehöriger garantiert werden, ohne dass wir von unserem Niveau einen Schritt zurückgehen und das Erreichte in Frage stellen. Der Spitex Kantonalverband wird aus diesen Gründen keine Empfehlung für eine bestimmte Institution abgeben. Wir bitten alle Mitglieder, bei Anfragen die oben erwähnten Punkte genau abzuklären und die für ihre Organisationsstruktur beste Lösung zu treffen. □

Tag der Hilfe und Pflege zu Hause

Am 4. Mai wird der 2. Tag der Hilfe und Pflege zu Hause durchgeführt. Im Schauplatz Spitex Nr. 5/2001 haben wir darüber orientiert, dass die gemeinsame Aktion der Spitex Kantonalverbände Zentralschweiz unter dem Motto «Spitex und Brot – beide gehören zur Grundversorgung» lanciert

wird. Anhand der bereits eingegangenen Bestellungen für Brotpapier, gehen wir davon aus, dass wiederum viele Organisationen an diesem Tag die Spitex ins Gespräch bringen werden. Für die grosse Bereitschaft danken wir unseren Mitglieder-Organisationen recht herzlich. □

Zentralschweizer Arbeitsgruppe Weiterbildung

An den Zusammenkünften der Spitex Kantonalverbände Zentralschweiz LU, NW, OW, UR und ZG wurde letzten Herbst beschlossen, eine Arbeitsgruppe Weiterbildung einzusetzen. Das Ziel dieser Arbeitsgruppe ist die Aufnahme der Ist-Situation in den Kantonen und eine engere Zusammenarbeit. Die Arbeitsgruppe kann als Drehscheibe für gemeinsame oder auch kantonal spezifische Weiterbildungen genutzt werden. Bei der Aufnahme des Ist-Zustandes hat sich ganz klar herausgestellt, dass die Wei-

terbildungen für die Krankenpflege und Hauspflege gut organisiert sind, aber beim Weiterbildungsangebot für die Haushilfe noch Aufbauarbeit zu leisten ist. Deshalb wird der 3-tägige Einführungskurs «Haushelferin – Ihr Arbeitsbereich», der im Kanton Obwalden mit Erfolg schon durchgeführt wurde, nun im Kanton Luzern im Mai/Juni und Oktober/November durchgeführt. Die Teilnahme steht allen Mitarbeitenden der Spitex Kantonalverbände Zentralschweiz offen. □

WORKSHOP

PROGRAMM

2002



Moderne Wundversorgung und Kompressionstherapie

das Ulcus cruris venosum und Bandagierübungen

Workshop-Daten

- 4. Juni 2002 SPZ Paraplegiker-Zentrum, Nottwil
- 5. Juni 2002 Diakonissenhaus Salemspital, Bern
- 6. Juni 2002 Hotel Banana City, Winterthur

Gerne senden wir Ihnen das detaillierte Kursprogramm.

Smith+Nephew

First CHOICE

in medical devices

wound management

orthopaedics

endoscopy

rehabilitation

BSN medical

Smith+Nephew AG

habs-trüben-strasse 38

4502 sodtturn

telefon 032 624 56 60

telefax 032 624 56 80

www.smith-nephew.com

swiss.info@smith-nephew.com